

YOUNG ACADEMICS

Recht und Politik
Sozialer Arbeit
1

Leon Bauer

Trans*identität in der Kinder- und Jugendhilfe

Handlungsstrategien für pädagogische
Fachkräfte im Umgang mit transidenten
jungen Menschen

YOUNG ACADEMICS

Recht und Politik Sozialer Arbeit | 1

Herausgegeben von Prof. Dr. Simone Emmert, LL.M.Eur.

Leon Bauer

Trans*identität in der Kinder- und Jugendhilfe

Handlungsstrategien für pädagogische Fachkräfte
im Umgang mit transidenten jungen Menschen

Mit einem Vorwort von Prof. Dr. Simone Emmert, LL.M.Eur.

Tectum Verlag

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Angaben sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Auflage 2025

© Der Autor

Publiziert von
Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden
www.tectum-verlag.de

Gesamtherstellung:
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden

Printed in Germany

ISBN (Print): 978-3-68900-404-0
ISBN (ePDF): 978-3-68900-405-7

DOI: <https://doi.org/10.5771/9783689004057>



Onlineversion



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung
4.0 International Lizenz.

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde als Bachelorarbeit im Studiengang „Erziehung und Bildung im Lebenslauf – EBL“ an der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm im Sommersemester 2024 abgegeben. Sie befasst sich mit dem Thema Transidentität in der stationären Jugendhilfe. Insgesamt wird im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe Transidentität noch immer zu wenig Beachtung geschenkt, obwohl durch das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz von 2021 in § 9 Nr. 3 SGB VIII „die unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen, Jungen sowie transidenten, nichtbinären und intergeschlechtlichen jungen Menschen“ nunmehr explizit erfasst sind. Allen Menschen, aber insbesondere der besonders vulnerablen Gruppe von transidenten, nichtbinären und intergeschlechtlichen jungen Menschen sollte mit Respekt, Offenheit, Raum für Identität, Entwicklung, Selbstbestimmung und Fachlichkeit begegnet werden – dies sollte in einem ganzheitlichen Verständnis stattfinden und durch entsprechende Publikationen der wissenschaftliche Diskurs angeregt werden. Hierzu soll die vorliegende Arbeit ihren Beitrag leisten.

Die Idee zu dieser Arbeit hatte Leon Bauer durch die eigene Arbeitserfahrung in der stationären Jugendhilfeeinrichtung „Der Puckenhof“ e.V., wo er im kollegialen Austausch mit Unsicherheiten, aber auch mit Neugierde hinsichtlich der Thematik Transidentität konfrontiert wurde. Diese Publikation soll Handlungsfähigkeit für pädagogische Fachkräfte schaffen und Unsicherheiten mit Hilfe von konkreten Anregungen für die Praxis, Wissen und Reflexion in Handlungssicherheit verwandeln. Die entwickelte Handlungsempfehlung für die praktische Arbeit soll maßgeblich dazu beitragen, pädagogischen Fachkräften Sicherheit zu vermitteln, um junge Menschen in ihrem Transitionspro-

zess zu begleiten und die bevorstehenden Hürden mit professioneller Unterstützung zu bewältigen.

Die Arbeit fokussiert sich darauf, mehr Transparenz und Sensibilität für transidente junge Menschen und deren Lebenswirklichkeit zu entwickeln. Hierbei wurde besonderes Augenmerk darauf gelegt, Erfahrungswerte und Perspektiven von pädagogischen Fachkräften mit Hilfe von Leitfadeninterviews einzuholen und Raum zu geben, um praktische Erfahrungen und eigene Haltungen kritisch zu reflektieren.

Prof. Dr. Simone Emmert, LL.M.Eur.
Nürnberg, Juni 2025

Wort des Autors

Ich bedanke mich bei meinen Kolleg*innen für den Mut und die Bereitschaft, ihre Gedanken und Erfahrungen zu teilen. Ihre Offenheit trug maßgebend dazu bei, gelebter pädagogischer Haltung Ausdruck zu verleihen.

Ebenso danke ich meiner Dozentin Prof.ⁱⁿ. Dr.ⁱⁿ. Simone Emmert, LL.M.Eur., die mich während dem gesamten Schreibprozess mit ihren fachlichen Impulsen, konstruktiver Kritik und Ermutigung unterstützt hat. Zur Entwicklung dieses Buches hat ihre Expertise maßgeblich beigetragen.

Ich wünsche mir, dass dieses Buch für pädagogische Fachkräfte in der stationären Jugendhilfe zur Auseinandersetzung mit der Thematik Transidentität und der eigenen Haltung einlädt. Denn zur professionellen Begleitung von jungen Menschen, sollte jede*r zur persönlichen Weiterentwicklung bereit sein -insbesondere in Themengebieten, die herausfordernd sind.

*Leon Nico Bauer
Erlangen, Juni 2025*

Abstract

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit Transidentität bei jungen Menschen im Kontext der stationären Kinder- und Jugendhilfe. Es wird der Frage nachgegangen, wie eine Stärkung der pädagogischen Fachkräfte in ihrer Handlungsfähigkeit im Umgang mit transidenten jungen Menschen erfolgen kann. Ziel ist es, eine Handlungsempfehlung als Handreichung bereitzustellen.

Die Fragestellung wird auf Grundlage der Auswertung aktueller Fachliteratur diskutiert. Expert*inneninterviews von pädagogischen Fachkräften des Jugendhilfeverbund „Der Puckenhof“ e. V. stellen eine ergänzende Informationsquelle dar.

Im Ergebnis wird deutlich, dass die Betreuung der transidenten jungen Menschen im Jugendhilfeverbund „Der Puckenhof“ e. V., die pädagogischen Fachkräfte vor enorme Herausforderungen stellt. Dies wird dadurch ersichtlich, dass Handlungen hinterfragt und willkürlich vorgenommen werden, ohne auf eine konkrete Handlungsleitlinie zurückgreifen zu können. Daher wird der Entwicklung einer Handlungsempfehlung eine hohe Bedeutung zugemessen und in dieser Arbeit behandelt.

Inhaltsverzeichnis

1. Trans*identität – na klar! Und jetzt?	1
2. Trans*parent forschen: Methodologie und Methode	5
2.1 Denkansätze nach Judith Butler und die Heteronormativität	5
2.2 Forschungsmethode	11
2.2.1 Darlegung der qualitativen Sozialforschung	11
2.2.2 Differenzierung zur quantitativen Sozialforschung	12
2.3 Forschungsrahmen	13
2.3.1 Merkmale des verwendeten Verfahrens	13
2.3.2 Forschungskonzept	15
2.3.3 Auswertungsverfahren und Kategorienbildung	17
3. Begriffliche und konzeptionelle Grundlagen	19
3.1 Geschlechtervielfalt	19
3.1.1 Das biologische Geschlecht	21
3.1.2 Die Geschlechtsidentität	22
3.2 Stationäre Kinder- und Jugendhilfe	24

4. Interviewgestützte Einblicke und die Relevanz für die soziale Arbeit	27
4.1 Sensibilisierung von pädagogischen Fachkräften	27
4.2 Sicherheit und Wohlbefinden	28
4.3 Familienarbeit	31
4.4 Zugang zu angemessenen Ressourcen	32
5.1 Vorstellung der stationären Wohngruppen	34
5.2 Berührungspunkte mit transidenten jungen Menschen	40
6. Problemverifizierung anhand „Der Puckenhof“ e. V. in Bezug auf transidenten junge Menschen	43
7. Konzeptionelle Überlegung: Handlungsempfehlung für pädagogische Fachkräfte	47
7.1 Betreuungsstrategien	47
7.2 Gestaltung eines inklusiven und unterstützenden Umfelds	48
7.3 Handlungsempfehlungen und Betreuungsstrategien	49
8. Fazit und Ausblick für die Praxis	53
Literaturverzeichnis	55
Anhang	59

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Erläuterung
ADS	Antidiskriminierungsstelle des Bundes
BUG	Büro zur Umsetzung von Gleichbehandlung
BMFSFJ	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
BfArM	Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte
bpb	Bundeszentrale für politische Bildung
BVT*	Bundesverband Trans* e. V.
DBSV	Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband e. V.
dgti	Deutsche Gesellschaft für Trans*- und Intersexuell*geschlechtlichkeit e. V.
dji	Deutsches Jugendinstitut
FamG	Familiengericht
GG	Grundgesetz
SBGG	Gesetz über die Selbstbestimmung in Bezug auf den Geschlechtseintrag
SGB	Sozialgesetzbuch
UN-BRK	Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderung – UN-Behindertenrechtskonvention
WHO	Weltgesundheitsorganisation
ICD-10-GM	Internationale Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, German Modification
PStG	Personenstandsgesetz
TSG	Transsexuellengesetz

